



Hiroshima-Gedenken: Aufruf zur Umkehr im Denken und Handeln

Liebe Friedensmenschen,

Tadatoshi Akiba, der ehemalige Bürgermeister von Hiroshima, unterstützt von 120 Organisationen, appellierte diese Woche an das Internationale Olympische Komitee, am 6. August mit einer Schweigeminute den Opfern des Atombombenabwurfs zu gedenken. Das IOC lehnte das ab. Ich finde das unakzeptabel und bitte Sie jetzt um eine Gedenkminute für die unzähligen Opfer

76 Jahre nach der Zerstörung von Hiroshima, 35 Jahre nach Tschernobyl, 10 Jahre nach Fukushima und unmittelbar nach den Erfahrungen mit Covid-19 sehen die Konsequenzen der Mächtigen dieser Welt wir folgt aus: Täglich werden weltweit über 5,5 Milliarden Dollar für Rüstung ausgegeben, die Gefahren der friedlichen Nutzung der Atomenergie werden nach wie vor klein geredet und äußerst positive Initiativen, wie das Inkrafttreten des 1. Atomwaffenverbotsvertrags am 22. Jänner 2021, werden von NATO- und den neun Atomstaaten negativ bewertet. Ich frage mich, was noch passieren muss, damit endlich eine Umkehr stattfindet, endlich ernsthaft abgerüstet wird, endlich unsere Wirtschaft so transformiert wird, dass nicht der Profit und damit einhergehende Ausbeutung und Zerstörung im Mittelpunkt stehen sondern der Schutz von Mensch und Mitwelt?

Der weltweite Hiroshima-Gedenktag ist ein Zeichen für Frieden und Toleranz. Das Gedenken an die Hundertausenden Opfer der Atombombenabwürfe in Hiroshima und Nagasaki sowie der jahrelangen Atomversuche in entlegenen Gegenden mit unzähligen zivilen Opfern soll uns nicht nur Mahnung sein sondern vor allem Verpflichtung, alles zu unternehmen, um die atomare Bedrohung in jeglicher Form zu bekämpfen.

Wie umstritten das Thema Atomenergie und Atomgefahren ist, zeigen auch die sehr divergierenden Zahlen verschiedener Kommissionen: Laut ICRP (International Commission on Radiological Protection) sind zwischen 1945 und 1989 bislang 1,2 Millionen Menschen an Krebs aufgrund radioaktiver Einflüsse gestorben. Die ECRR (Europäische Kommission für Strahlenrisiken) geht hingegen von 61,7 Millionen Toten aus sowie weiteren 1,5 Millionen Kindern und 1,9 Millionen Babys, die bereits im Mutterleib starben.*)

Das 21. Jahrhundert muss die „Pest“ Atomwaffen und ihren Zwilling Atomenergie endgültig ausrotten. Das sind wir den Opfern der Katastrophen und der Zukunft unserer Nachkommen schuldig. AbFaNG, das Aktionsbündnis für Frieden, aktive Neutralität und Gewaltfreiheit, sieht den Kampf gegen die Atomwaffen und die Atomenergie als eine seiner wesentlichen Aufgaben.

Ja zur weltweiten Abrüstung!

Ja zum Atomwaffenverbotsvertrag!

Nein zu Rüstung, Atomwaffen und Atomenergie!

Friede den Opfern von Atombomben, Nuklearversuchen und Reaktorunfällen!

Rede von Gerhard Kofler, Aktivist bei AbFaNG (www.abfang.org) und FriedensAttac am 6. August 2021

*) Nähere Details über Opferzahlen siehe IPPNW: <https://www.ippnw.de/atomwaffen/humanitaere-folgen/atomtests/artikel/de/millionen-krebstote-durch-atomtests.html>